

Statuten des bernischen Lehrervereins = Statuts de la Société cantonale des instituteurs bernois

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **9 (1907-1908)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-241057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- II. *Bericht der Kommission für die Statutenrevision* (Referenten: Herren Anderfuhren-Biel und Tschantré-Madretsch).
- III. *Bericht des Kantonalvorstandes über die Besoldungsangelegenheit und Anträge von Mitgliedern.*
- IV. *Anträge des Kantonalvorstandes bezüglich des weitem Vorgehens in Sachen der Statutenberatung etc. und der Wahl des Sekretärs.*
- V. *Beratung des Uebereinkommens mit andern Lehrerverbänden.*

Die Delegierten sind gebeten, möglichst vollständig und rechtzeitig zu erscheinen.

Der Kantonalvorstand.

(Entwurf.)

Statuten
des
bernischen Lehrervereins.

I. Zweck.

§ 1.

Der bernische Lehrerverein hat den Zweck: Förderung des Volksbildungswesens durch Hebung des Lehrerstandes und durch Pflege des Volksschulwesens.

Dieser Zweck soll erreicht werden:

- a. Durch Hebung der finanziellen und gesellschaftlichen Lage der gesamten Lehrerschaft;
- b. durch Schutz der Mitglieder gegen ungerechtfertigte Nichtwiederwahl nach Vorschrift des Regulativs;
- c. durch Unterstützung bedürftiger Mitglieder und ihrer Hinterlassenen in Notfällen, sowie durch Fürsorge für moralisch gefährdete Mitglieder des Lehrerstandes (Patronat);
- d. durch Gewährung von Rechtsschutz nach Regulativ;
- e. durch Pflege wahrer Kollegialität;
- f. durch Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung und Fortbildung des Lehrerstandes;
- g. durch eine angemessene Vertretung in den Behörden;
- h. durch einen sachgemässen Ausbau des Pensionierungswesens im allgemeinen und der Lehrerversicherungskasse im besondern;
- i. durch einen zeitgemässen Ausbau der Volksschule, sowie durch eine rationelle Gestaltung der Schulbehörden und der Schulaufsicht;
- k. durch kräftige Unterstützung der Bestrebungen des schweizerischen Lehrervereins;

- II. *Rapport de la commission chargée de la revision des statuts.* (Rapporteurs: MM. Anderfuhren, à Bienne, et Tschantré, à Madretsch.)
- III. *Rapport du Comité central sur l'augmentation des traitements et propositions de divers membres.*
- IV. *Propositions du Comité central sur les délibérations futures concernant les statuts, etc., et l'élection du secrétaire.*
- V. *Convention avec d'autres sociétés cantonales pour faire respecter le boycott.*

Les délégués sont priés de venir nombreux à cette assemblée importante.

Le Comité central.

(Projet.)

Statuts
de la
Société cantonale des instituteurs bernois.

I. But.

§ 1^{er}.

La Société cantonale des instituteurs bernois a pour but de développer l'instruction publique en améliorant la situation du corps enseignant et en travaillant à la prospérité de l'école populaire.

Ce but sera atteint:

- a. Par l'amélioration de la position financière et sociale de l'ensemble du corps enseignant;
- b. par la protection des sociétaires en cas de non-réélection injustifiée, d'après les dispositions du règlement;
- c. par l'assistance des membres nécessiteux et de leurs survivants en cas de besoin, ainsi que par une aide efficace aux membres de la Société exposés à un danger moral (patronat);
- d. par l'assistance judiciaire, aux termes du règlement;
- e. par l'échange de sentiments de bienveillance fraternelle;
- f. par le perfectionnement de la culture générale et professionnelle du corps enseignant;
- g. par une représentation équitable au sein des autorités;
- h. par une solution rationnelle de la question des pensions de retraite en général et de celle de la caisse d'assurance en particulier;
- i. par une organisation de l'école populaire répondant aux besoins de notre époque, ainsi que par une administration convenable des autorités scolaires et des autorités de surveillance;

- l. durch eifrige Mitwirkung bei den Kinderschutzbestrebungen.

§ 2.

Den Vereinszwecken dienen insbesondere folgende selbständige Einrichtungen:

- a. Eine Vereinskasse;
- b. eine Darlehenskasse;
- c. eine Stellvertretungskasse (eventuell mit Ausdehnung auf die Mittellehrer);
- d. eine Hilfskasse mit Hilfsfonds für bedürftige Mitglieder);
- e. eine Rechtsschutzkommission;
- f. eine Uebereinkunft mit andern Lehrerverbänden zur Verhinderung von Boykottbruch.

II. Mitgliedschaft.

§ 3.

Alle Mitglieder des bernischen Lehrkörpers können in den Verein aufgenommen werden. Ueber die Aufnahme von Lehrkräften, welche kein bernisches Patent besitzen, entscheidet auf Antrag der Sektion die Abgeordnetenversammlung. Mitglieder, welche aus dem aktiven Schuldienst austreten oder das Gebiet des Kantons Bern verlassen, um ausserhalb desselben den Lehrerberuf auszuüben, können dem Verein auch fernerhin angehören.

Die Eintrittserklärung hat schriftlich zu geschehen und bedeutet die rechtsverbindliche Anerkennung der Vereinsvorschriften.

§ 4.

Alle neu ins Amt tretenden Lehrkräfte werden von den Sektionsvorständen mittelst Einladungsschreiben zum Beitritt in den bernischen Lehrerverein eingeladen. Nach erfolgter Aufnahme durch die Sektionsversammlung erklärt bei diesem Anlass der Sektionspräsident den Frischaufgenommenen Zweck und Ziele des Vereins und übergibt ihnen sämtliche Vereinsschriften und einen Mitgliederausweis.

Wer als Mitglied ausgetreten ist und sich zur Wiederaufnahme anmeldet, kann nur durch die Abgeordnetenversammlung auf Vorschlag der betreffenden Sektion und des Kantonalvorstandes aufgenommen werden.

Im Falle der Wiederaufnahme hat das Mitglied, wenn es inzwischen den Lehrerberuf weiter ausgeübt hat, neuerdings das Eintrittsgeld und für die Zeit seines Austrittes die doppelten Jahresbeiträge in die Vereinskasse nachzubezahlen.

Lehrkräfte, die innerhalb zweier Jahre, von der definitiven Amtsanstellung an gerechnet, dem Lehrerverein nicht beigetreten sind, haben bei ihrem Eintritt die Jahresbeiträge in die Vereinskasse nachzuzahlen.

- k. par un appui énergique aux efforts de la Société suisse des instituteurs;

- l. par une collaboration empressée aux œuvres ayant pour but la protection de l'enfance.

§ 2.

Les institutions indépendantes qui suivent tendent en particulier à atteindre le but:

- a. Une caisse générale de l'association;
- b. une caisse de prêts;
- c. une caisse de remplacement (éventuellement avec extension aux maîtres des écoles moyennes);
- d. une caisse de secours (avec un fonds de secours pour les sociétaires nécessiteux);
- e. une commission pour l'assistance judiciaire;
- f. une convention avec les autres associations d'instituteurs pour empêcher la rupture du boycott.

II. Membres.

§ 3.

Tous les membres du corps enseignant bernois peuvent faire partie de la Société. L'assemblée des délégués décide de l'admission d'instituteurs et d'institutrices ne possédant pas le brevet bernois, et cela sur le préavis de la section. Il est loisible aux sociétaires qui quittent l'enseignement ou qui sortent du canton pour exercer leur profession ailleurs de rester membres de l'association.

La demande d'admission doit être présentée par écrit et implique l'acceptation obligatoire des statuts et règlements de la Société.

§ 4.

Les comités de sections invitent par une convocation tous les membres du corps enseignant entrant en fonctions à faire partie de la Société des instituteurs bernois. Après l'admission par l'assemblée de la section, le président explique aux nouveaux membres les buts de la Société et leur remet tous les documents y relatifs, avec une carte de sociétaire.

Tout membre démissionnaire qui demande à rentrer dans la Société ne peut être reçu à nouveau que par l'assemblée des délégués, sur le préavis de la section respective et du Comité cantonal.

En cas de réadmission, si le sociétaire est resté en fonctions, il devra payer à la caisse une nouvelle finance d'entrée et le double de la cotisation annuelle pour le temps de sa retraite.

Les membres du corps enseignant qui n'ont pas demandé leur admission dans la Société au cours des deux années suivant leur entrée en fonctions, auront à payer les cotisations annuelles arriérées.

Noch später Eintretende haben dazu noch Fr. 10. — in den Hilfsfonds zu entrichten.

Mitglieder, welche den Lehrerberuf vorübergehend quittieren und aus diesem Grunde aus dem Verein ausgetreten sind, werden, wenn sie dem Lehrerberuf sich neuerdings zuwenden und dem Lehrerverein wiederum beizutreten wünschen, als Neueintretende behandelt.

Studierende sind während der Zeit des Studiums von den Mitgliederbeiträgen befreit.

§ 5.

Der Austritt kann jeweilen nur auf Ende eines Semesters erklärt werden. Mit dem Austritt aus dem Verein hört jeder Anspruch auf das Vereinsvermögen auf.

§ 6.

Wer den Interessen des Vereins und des Lehrerstandes überhaupt, namentlich den Bestimmungen des Regulativs über Lehrerspaltungen zuwiderhandelt, wird aus dem Verein ausgeschlossen.

Ueber den Ausschluss entscheidet die Abgeordnetenversammlung.

III. Organisation.

§ 7.

Der Sitz des bernischen Lehrervereins ist in *Bern* als ständigem Vorort.

§ 8.

Die Mitglieder der Vorstände und der ständigen Kommissionen werden auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Alle zwei Jahre scheidet die Hälfte der Mitglieder aus.

Besondere Vorschriften regieren den sukzessiven Ersatz austretender Mitglieder.

Die Ausgetretenen sind für die nächste Amtsperiode nicht wieder wählbar. In den Sektionsvorständen findet alle vier Jahre eine Gesamt-erneuerung statt.

§ 9.

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. April bis zum 31. März. Die Beamten dagegen werden mit 1. Oktober angetreten.

§ 10.

Die Organe des bernischen Lehrervereins sind:

1. Die Gesamtheit der Mitglieder, die durch Ausübung des Stimmrechts bei Urabstimmungen und an den Lehrertagen ihren Willen kundgeben;
2. die Landesteilverbände;
3. die Sektionen;
4. die Delegiertenversammlung;

Ceux qui présentent leur demande d'entrée encore plus tard payent en outre un montant de fr. 10 au fonds de secours.

Les sociétaires qui, provisoirement, quittent l'enseignement et sortent de la Société, seront considérés comme nouveaux membres en reprenant leurs fonctions, s'ils désirent aussi rentrer dans la Société.

Ceux qui continuent leurs études sont exonérés du paiement de leurs cotisations pendant ce temps.

§ 5.

La sortie ne peut se faire qu'à la fin d'un semestre. Les membres sortants perdent tout droit à la fortune de l'association.

§ 6.

Sera exclu quiconque agit contrairement aux intérêts de l'association et du corps enseignant en général et contrevient, en particulier, aux dispositions du règlement sur la protection des sociétaires en cas de non-réélection injustifiée.

L'exclusion est prononcée par l'assemblée des délégués.

III. Organisation.

§ 7.

Le siège de la Société cantonale des instituteurs bernois est *Berne*, dont la section est section-directrice permanente.

§ 8.

Les membres des comités et des commissions permanentes sont nommés pour une durée de quatre années. La moitié des membres sont remplacés tous les deux ans.

Des dispositions spéciales règlent les remplacements successifs des membres sortants.

Les membres sortants ne sont pas rééligibles pour la période suivante. Les comités de sections sont soumis à un renouvellement total tous les quatre ans.

§ 9.

L'exercice annuel dure du 1^{er} avril au 31 mars suivant. L'entrée en fonctions, par contre, commence le 1^{er} octobre.

§ 10.

Les organes de la Société cantonale des instituteurs bernois sont:

- 1^o L'ensemble des sociétaires, qui manifestent leur volonté par l'exercice de leur droit de suffrage dans les votations générales et dans les assemblées générales;
- 2^o les associations régionales;
- 3^o les sections;
- 4^o l'assemblée des délégués;

5. der Kantonalvorstand mit der Geschäfts-kommission und der Revisionskommission;
6. das Zentralsekretariat;
7. Kommissionen.

1. Stimmabgabe der Mitglieder.

§ 11.

Der *Urabstimmung* sind zu unterbreiten:

- a. Die Statutenrevision;
- b. die Wahl des Zentralsekretärs;
- c. wichtige Vereinsfragen auf Beschluss der Abgeordnetenversammlung.

Für Urabstimmungen, welche in den obligatorischen Sektionsversammlungen vorgenommen werden, besteht der Stimmzwang. Jedes Mitglied, das sich an solchen Abstimmungen ohne genügende Entschuldigung nicht beteiligt, verfällt in eine Busse von Fr. 1.—, welche dem Hilfsfonds zufällt.

Bei Wahlen gilt im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten das relative Mehr.

§ 12.

Wenn zehn Sektionen durch Vereinsbeschluss oder 500 einzelne Mitglieder es unterschriftlich verlangen oder die Abgeordnetenversammlung es beschliesst, so hat der Kantonalvorstand einen *Lehrertag* einzuberufen, dessen Beschlüsse die gleiche verbindliche Kraft besitzen, wie die durch Urabstimmung gefassten.

2. Der Landesteilverband.

§ 13.

Die Sektionen eines Landesteiles bilden zusammen den Landesteilverband, dessen Tätigkeit sich hauptsächlich erstreckt auf:

- a. Veranstaltung grösserer Versammlungen, die bei Volksabstimmungen oder zur Besprechung wichtiger Vereinsfragen sich als notwendig erweisen;
- b. die Anhandnahme von Lehrerfortbildungskursen und der Propaganda für den schweizerischen Lehrerverein;
- c. die Bedienung der politischen Presse, die Organisation und Beaufsichtigung des Pressdienstes;
- d. die Aufstellung von Vorschlägen für den Kantonalvorstand, sowie die Aufstellung von Vorschlägen für die bernischen Abgeordneten in den schweizerischen Lehrerverein beziehungsweise in die Société pédagogique de la Suisse romande;
- e. Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Mitgliedern unter sich.

§ 14.

Jeder Landesteilverband bezeichnet für vier Jahre eine *Vorortssektion*. Das ausführende Organ

- 5° le comité cantonal avec le comité-directeur et la commission de revision;
- 6° le secrétaire général;
- 7° des commissions.

1. Votation générale des sociétaires.

§ 11.

Doivent être soumis à la *votation générale*:

- a. La revision des statuts;
- b. la nomination du secrétaire général;
- c. les affaires importantes de la Société, si telle est la décision de l'assemblée des délégués.

Il y a obligation de voter pour les décisions d'une portée générale qui doivent être prises dans les assemblées obligatoires des sections. Tout sociétaire qui ne prend pas part à ces votations sans excuse suffisante est passible d'une amende de fr. 1, au profit du fonds de secours.

Les nominations se font, au premier tour de scrutin, à la majorité absolue, et à la majorité relative au second tour.

§ 12.

A la demande des assemblées de 10 sections ou d'une pétition revêtue de 500 signatures de sociétaires, ou encore d'une résolution de l'assemblée des délégués, le Comité central convoque une *assemblée générale*, dont les décisions ont la même valeur que celles prises en votation générale.

2. L'association régionale.

§ 13.

Les sections d'une région forment ensemble l'association régionale, qui poursuit les buts suivants:

- a. L'organisation d'assemblées régionales nécessitées par des votations populaires ou par la discussion de questions importantes intéressant la Société;
- b. l'organisation de cours de perfectionnement pour le corps enseignant et la propagande en faveur de la Société suisse des instituteurs;
- c. le service de la presse politique, l'organisation et la surveillance du service des journaux;
- d. la présentation de propositions pour le Comité cantonal, ainsi que pour la délégation bernoise au Comité central de la Société suisse des instituteurs et de la Société pédagogique de la Suisse romande;
- e. l'arrangement de différends entre les sociétaires.

§ 14.

Chaque association régionale nomme pour quatre années une *section directrice*. L'organe exécutif de l'association régionale est la *confé-*

des Landesteilverbandes ist die *Konferenz der Sektionspräsidenten*, welche sich jährlich wenigstens einmal oder je nach Bedürfnis mehrmals versammelt. Das Bureau der Vorortssektion ist zugleich das Bureau des Landesteilverbandes.

§ 15.

Für jeden Landesteilverband ist ein *Presskomitee* als ständige Einrichtung zu schaffen. Die Zugehörigkeit zu diesem Komitee ist nicht limitiert.

3. Die Sektionen.

§ 16.

Die Sektionen organisieren sich in der Regel ämterweise.

Der Sektionsvorstand ist möglichst aus der gleichen Ortschaft zu wählen.

Die Sektionsvorstände haben die Befolgung der Statuten zu überwachen und die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung und des Kantonalvorstandes auszuführen.

Insbesondere liegt den Sektionsvorständen ob:

- a. Einsendung des Vereinsberichtes (statistische Notizen) alljährlich bis spätestens Ende Februar;
- b. gewissenhafte Führung der Sektionskontrolle;
- c. Einsendung der Mutationen im Mitgliederbestand jeweils am 15. Mai und 15. November;
- d. Inkasso und Einsendung der Beiträge und Bussen an die Vereins- und Stellvertretungskasse;
- e. Abgabe von Gutachten bei Lehrerersparungen, bei Darlehens- und Unterstützungsgesuchen und Rechtsstreitigkeiten;
- f. Deponierung der Schuldscheine von Darlehensschuldnern und Ueberwachung der Abzahlungen;
- g. sorgfältige Geschäftsübergabe beim Wechsel des Vorstandes;
- h. die würdige Installierung der neu ins Amt tretenden Mitglieder.

Bei Bestellung der Sektionsvorstände sollen die Lehrerinnen ihrer Zahl entsprechend vertreten sein.

§ 17.

Der von der Abgeordnetenversammlung bezeichnete Landesteilverband wählt eine *Revisionskommission* von drei Mitgliedern (davon eine Lehrerin) und zwei Suppleanten, welche alljährlich die Revision der Zentralleitung des Lehrervereins vorzunehmen haben.

Bei der erstmaligen Revision, welche die neu bestimmten Revisoren vornehmen, ist jeweilen der Präsident der abtretenden Revisionskommission ebenfalls beizuziehen.

rence des présidents de sections, qui se réunit au moins une fois chaque année ou plus souvent quand les circonstances l'exigent. Le bureau de la section directrice fonctionne comme bureau de l'association régionale.

§ 15.

Chaque association régionale instituera un *comité de la presse* permanent. Le nombre des membres de ce comité n'est pas limité.

3. Les sections.

§ 16.

Les sections s'organisent en général par districts.

Les membres des comités de sections doivent être, autant que possible, choisis dans la même localité.

Les comités de sections veillent à l'application des statuts, ainsi qu'à l'exécution des décisions de l'assemblée des délégués et du Comité cantonal.

Les comités de sections doivent surtout:

- a. Envoyer chaque année le rapport de la section (notices statistiques) jusqu'à fin février au plus tard;
- b. tenir consciencieusement les contrôles de la section;
- c. faire part des mutations survenues dans l'état des sociétaires avant le 15 mai et le 15 novembre;
- d. encaisser et envoyer les cotisations et les amendes à la caisse de la Société et à la caisse de remplacement;
- e. donner leur préavis à l'occasion de non-réélections, de demandes de prêts et de secours ou de procès;
- f. déposer les reconnaissances des débiteurs de la caisse de prêts et surveiller le paiement des amortissements;
- g. remettre consciencieusement leurs pouvoirs lors du renouvellement du Comité;
- h. contribuer à l'installation convenable des nouveaux membres qui entrent dans l'enseignement.

Les institutrices doivent être représentées dans les comités de sections en proportion de leur nombre.

§ 17.

L'association régionale désignée par l'assemblée des délégués nomme une *commission de revision* de trois membres (dont une institutrice) et de deux suppléants, laquelle procède chaque année à l'examen de la marche des affaires de la Société des instituteurs.

Le président de la commission de revision sortant de charge sera convoqué à la première séance des reviseurs nouvellement nommés.

§ 18.

Die Revisionskommission bildet zugleich auch das *Schiedsgericht* bei Anständen zwischen dem Sekretär und dem Kantonalvorstand.

Streitigkeiten der Mitglieder unter sich und der Mitglieder und Behörden sind von den Vorständen der Landesteilverbände zu ordnen.

Alle Streitigkeitsfälle können zu endgültiger Entscheidung vor die Abgeordnetenversammlung gebracht werden.

4. Die Abgeordnetenversammlung.

§ 19.

Die Abgeordneten werden von den Sektionen gewählt. Jede Sektion ordnet wenigstens einen Vertreter ab. Die Lehrerinnen sind im Verhältnis zu ihrer Zahl abzuordnen. Im übrigen wählen die Sektionen auf je 50 Mitglieder einen Abgeordneten. Bruchzahlen von über 25 Mitgliedern berechtigen zu einer weitem Abordnung.

§ 20.

Die Abgeordnetenversammlung wählt ihr Bureau, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär und zwei Uebersetzern aus der Mitte der Abgeordneten selber. Kein Mitglied des Kantonalvorstandes darf dem Bureau der Abgeordnetenversammlung angehören.

Die Mitglieder des Kantonalvorstandes und der Zentralsekretär haben in der Abgeordnetenversammlung nur Antragsrecht und beratende Stimme.

Stimmberechtigt sind die Abgeordneten und Hauptreferenten. Die Abgeordnetenversammlung ist für die Mitglieder des Vereins öffentlich.

§ 21.

Die Abgeordneten versammeln sich ordentlicherweise jährlich einmal im Monat April und ausserordentlicherweise so oft, als der Kantonalvorstand es für nötig hält oder zehn Sektionen es verlangen.

§ 22.

Die Abgeordneten werden mittelst schriftlicher Einladung zusammenberufen.

Diese Einladung enthält nebst der Traktandenliste eine Ausweiskarte für Abgeordnete und ist diesen spätestens acht Tage vorher zuzustellen.

§ 23.

Sonderanträge von Sektionen oder einzelnen Mitgliedern sind für die ordentliche Frühjahrsversammlung bis Ende März dem Kantonalvorstand einzureichen.

Später einlangende Begehren werden bei der Aufstellung der Traktandenliste nicht mehr berücksichtigt.

§ 18.

La commission de revision fonctionne en même temps comme *tribunal arbitral*, s'il survient des différends entre le secrétaire et le Comité cantonal.

Les différends qui pourraient survenir entre les sociétaires ou entre ces derniers et les autorités sont soumis aux comités des associations régionales.

Tous les différends peuvent être portés devant l'assemblée des délégués, qui jugera en dernier ressort.

4. L'assemblée des délégués.

§ 19.

Les délégués sont nommés par les sections, à raison de un délégué au moins par section. Les institutrices doivent être représentées proportionnellement à leur nombre. Les sections ont droit à autant de délégués qu'elles comptent de fois 50 membres. Les fractions de plus de 25 membres donnent droit à un nouveau délégué.

§ 20.

L'assemblée des délégués nomme son bureau, composé du président, du vice-président, du secrétaire et de deux traducteurs choisis parmi les délégués eux-mêmes. Aucun membre du Comité cantonal ne peut faire partie du bureau de l'assemblée des délégués.

Les membres du Comité cantonal et le secrétaire général n'ont que le droit d'initiative; ils ont aussi voix consultative à l'assemblée des délégués.

Les délégués et les rapporteurs généraux seuls ont le droit de vote. L'assemblée des délégués est publique pour les membres de l'association.

§ 21.

Les délégués se réunissent, en règle générale, une fois par année, au mois d'avril et à l'extraordinaire quand le Comité cantonal le juge nécessaire ou quand dix sections le demandent.

§ 22.

Les délégués sont convoqués par écrit.

La convocation contient, outre la liste des tractanda, une carte de légitimation pour les délégués; elle doit être envoyée au moins huit jours à l'avance.

§ 23.

Les propositions particulières des sections ou des membres pour l'assemblée ordinaire de printemps doivent être remises jusqu'à fin mars au Comité cantonal.

Les propositions arrivées plus tard ne figureront pas à l'ordre du jour.

§ 24.

Zu den speziellen Obliegenheiten der Abgeordnetenversammlung gehören:

- a. Genehmigung der Rechnung und des Geschäftsberichtes des Kantonalvorstandes;
- b. Festsetzung des Budgets und des Jahresbeitrages;
- c. Beratung und Entscheid über Anträge des Kantonalvorstandes, der Sektionen oder einzelner Mitglieder;
- d. Aufstellung des Arbeitsprogramms;
- e. Beschlussfassung über Einberufung von Lehrertagen;
- f. Wahl des Landesteilverbandes, der die Revisionskommission zu bestellen hat;
- g. Ausschluss und Wiederaufnahme von Mitgliedern (§§ 4 und 6);
- h. Revision der Statuten;
- i. Aufstellung der nötigen Reglemente;
- k. endgültige Schiedssprüche bei Streitigkeiten und Anständen (§§ 13 und 18).

5. Der Kantonalvorstand.

§ 25.

Der Kantonalvorstand besteht aus 11 durch die Abgeordnetenversammlung zu wählenden Mitgliedern: sieben Lehrern und vier Lehrerinnen.

§ 26.

Die Wahl des Kantonalvorstandes geschieht folgendermassen:

- a. Aus den von der Sektion Bern-Stadt gemachten Vorschlägen bestellt die Abgeordnetenversammlung die dreigliedrige Geschäftskommission, bestehend aus: ein Primarlehrer, ein Mittellehrer und eine Lehrerin.
- b. Für die übrigen acht Mitglieder machen die Landesteilverbände Doppelvorschläge (je ein Lehrer und eine Lehrerin).

Aus den zwölf Vorgeschlagenen wählt die Abgeordnetenversammlung unter Berücksichtigung der Landesteile die übrigen acht Mitglieder (fünf Lehrer und drei Lehrerinnen).

Im Reglement über die Geschäftsführung in der Zentralleitung sind die Amtsbezirke den Landesteilen genau zuzuteilen.

§ 27.

Der Kantonalvorstand konstituiert sich selbst. Präsident und Vizepräsident sind an kein bestimmtes Domizil gebunden. Sie können der Geschäftskommission angehören.

§ 28.

Der Kantonalvorstand hält regelmässig Sitzung ab, wenigstens einmal im Monat zur Beratung der Traktanden, die ihm von der Geschäftskommission vorgelegt werden.

§ 24.

Les attributions spéciales de l'assemblée des délégués sont:

- a. L'approbation des comptes et du rapport de gestion du Comité cantonal;
- b. la fixation du budget et de la cotisation annuelle;
- c. la discussion des propositions du Comité cantonal, des sections ou des sociétaires et les décisions y relatives;
- d. l'élaboration du programme d'activité;
- e. la décision pour la convocation d'assemblées générales;
- f. le choix de l'association régionale qui nomme la commission de revision;
- g. l'exclusion et la réadmission de sociétaires (§§ 4 et 6);
- h. la revision des statuts;
- i. l'élaboration des règlements nécessaires;
- k. les jugements arbitraux dans les différends (§§ 13 et 18).

5. Le Comité cantonal.

§ 25.

Le Comité cantonal est composé de 11 membres, dont 7 instituteurs et 4 institutrices, nommés par l'assemblée des délégués.

§ 26.

La nomination du Comité cantonal se fait de la manière suivante:

- a. L'assemblée des délégués choisit, parmi les propositions faites par la section de Berne-Ville, les 3 membres du comité-directeur, soit 1 instituteur primaire, 1 maître secondaire et 1 institutrice;
- b. pour les 8 autres membres, les associations régionales font des propositions doubles (1 instituteur et 1 institutrice).

L'assemblée choisit les 8 autres membres (5 instituteurs et 3 institutrices) parmi les 12 candidats présentés, en tenant compte des diverses régions.

Le règlement concernant la gestion des affaires par la direction centrale fixera d'une façon précise les districts attribués aux différentes régions.

§ 27.

Le Comité cantonal se constitue lui-même. Le domicile du président et du vice-président n'est pas déterminé. Tous deux peuvent faire partie du comité-directeur.

§ 28.

Le Comité cantonal se réunit régulièrement, au moins une fois par mois, pour discuter les affaires qui lui sont soumises par le comité-directeur.

§ 29.

Der Kantonalvorstand ist der Abgeordnetenversammlung für den richtigen Gang der Vereinsgeschäfte verantwortlich und hat derselben jährlich Bericht und Rechnung abzulegen.

§ 30.

Die Geschäftskommission des Kantonalvorstandes hat alle Geschäfte vorzubereiten und, mit ihren Anträgen versehen, dem Kantonalvorstand zu überweisen.

Für dringende Fälle erhält die Geschäftskommission die Kompetenz, unter nachträglicher Genehmigung durch den Kantonalvorstand, selbständig vorzugehen.

§ 31.

Als Sekretär der Geschäftskommission und des Kantonalvorstandes amtiert der Zentralsekretär.

§ 32.

Der Kantonalvorstand kann jederzeit die Revisionskommission zur Vornahme einer Revision der gesamten Geschäfts- und Kassaführung einberufen. Die Geschäftskommission und der Zentralsekretär haben der Revision beizuwohnen.

6. Der Zentralsekretär.

§ 33.

Der Zentralsekretär wird nach erfolgter Ausschreibung der Stelle durch Urabstimmung in den Sektionen auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt, welche jeweilen auf 1. Oktober beginnt.

Der Kantonalvorstand kann zu Handen der Sektionen unverbindliche Wahlvorschläge machen.

§ 34.

In der ordentlichen Frühjahrsversammlung vor Ablauf der Amtsdauer beschliesst die Abgeordnetenversammlung über Ausschreibung oder Nichtausschreibung der Stelle. Wird Nichtausschreibung beschlossen, so ist der Zentralsekretär auf eine neue Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Wenn aber 500 einzelne Mitglieder durch Namensunterschrift es verlangen, so muss der Kantonalvorstand die Ausschreibung sofort anordnen.

§ 35.

Eine Kündigung seitens des Zentralsekretärs kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres, und zwar drei Monate vor Ablauf desselben erfolgen.

§ 36.

Der Zentralsekretär ist dem Kantonalvorstand gegenüber für seine Tätigkeit verantwortlich.

Ueber seine Stellung, seine Kompetenzen und seine speziellen Aufgaben gibt ein besonderes Regulativ Aufschluss.

§ 29.

Le Comité cantonal est responsable vis-à-vis de l'assemblée des délégués de la bonne marche des affaires de l'association et lui présente chaque année son rapport et ses comptes.

§ 30.

Le comité-directeur discute au préalable toutes les affaires et les transmet, avec son préavis, au Comité cantonal.

En cas d'urgence, le comité-directeur a la compétence de décider de son propre chef, sous réserve de ratification ultérieure par le Comité cantonal.

§ 31.

Le secrétaire général fonctionne comme secrétaire du comité-directeur et du Comité cantonal.

§ 32.

Le Comité cantonal peut convoquer en tout temps la commission de revision pour le contrôle de toutes les affaires et de la caisse. Le comité-directeur et le secrétaire général assistent à l'examen.

6. Le secrétaire général.

§ 33.

Après la mise au concours de la place de secrétaire général, celui-ci est nommé en votation générale dans les sections, pour une période de quatre années, qui commence le 1^{er} octobre.

Le Comité cantonal peut faire des propositions auxquelles les sociétaires ne sont pas liés.

§ 34.

A la séance ordinaire de printemps précédant l'expiration des fonctions, l'assemblée des délégués décide si la place sera mise au concours ou non. S'il est décidé que la place ne sera pas mise au concours, le secrétaire général est par ce fait réélu pour une nouvelle période de quatre années.

Mais si 500 sociétaires le demandent par pétition munie de leur signature, le Comité cantonal doit immédiatement mettre la place au concours.

§ 35.

Le secrétaire général ne peut résilier son contrat que pour la fin d'un exercice annuel, et ce, trois mois avant la fin de l'exercice.

§ 36.

Le secrétaire général est responsable de son activité vis-à-vis du Comité cantonal.

Un règlement spécial statue sur sa position financière, ses compétences et ses obligations particulières.

§ 37.

Zur finanziellen Sicherstellung des Vereins hat der Zentralsekretär eine bestimmte Bürgschaft zu leisten.

Eingegangene Gelder sind auf Verfügung des Kantonalvorstandes anzulegen.

Zum Rückzug der Gelder bedarf es der Unterschrift des Präsidenten des Kantonalvorstandes oder eines dazu bezeichneten Mitgliedes der Geschäftskommission und des Sekretärs.

IV. Publikationsmittel.

§ 38.

Der Lehrerverein gibt je nach Bedürfnis ein den Mitgliedern unentgeltlich zuzustellendes Korrespondenzblatt heraus, das in deutscher und französischer Sprache den Bericht über die Verhandlungen der Abgeordnetenversammlung, des Kantonalvorstandes, sowie Mitteilungen des letzteren und des Zentralsekretärs an die Sektionsvorstände und Mitglieder enthält.

Anträge und Besprechungen von Vereinsangelegenheiten von Sektionen und Mitgliedern erscheinen in nur einer der beiden Sprachen.

§ 39.

Im weitem werden als Publikationsorgane benutzt:

- a. Das « Berner Schulblatt »;
- b. die « Schweizerische Lehrerzeitung »;
- c. das « Schweizerische evangelische Schulblatt »;
- d. die « Schweizerische Lehrerinnenzeitung »;
- e. der « Educateur ».

V. Finanzielles.

§ 40.

Jedes Mitglied bezahlt Fr. 1.— Eintritt und den jeweiligen Jahresbeitrag. Derselbe ist halbjährlich an den Sektionskassier zu entrichten und von diesem ohne Abzug der Unkosten innerhalb der nächsten vier Wochen spätestens jeweils bis 31. Januar und 31. August dem Zentralsekretär abzuliefern.

§ 41.

Die Sektionen und Landesteilverbände beziehen zur Bestreitung ihrer speziellen Auslagen einen besonderen Jahresbeitrag, welcher für die Mitglieder der betreffenden Verbände obligatorisch ist.

§ 42.

Für Reisen und Sitzungen werden aus der Zentralkasse Entschädigungen ausgerichtet:

- a. Den Mitgliedern der Revisionskommission, des Kantonsvorstandes, der Spezialkommissionen und des Bureaus der Abgeordneten-

§ 37.

Pour la sécurité financière de l'association, le secrétaire général fournit une caution dont le montant est à fixer.

Les sommes rentrées doivent être placées suivant décision du Comité cantonal.

Les sommes placées ne peuvent être retirées sans les signatures du président du Comité cantonal ou d'un membre autorisé du comité-directeur et du secrétaire.

IV. Moyens de publicité.

§ 38.

La Société des instituteurs publie, au fur et à mesure des besoins, un *Bulletin* qui paraît en allemand et en français; il est expédié gratuitement à tous les sociétaires. Ce Bulletin renferme un rapport sur les délibérations de l'assemblée des délégués et du Comité cantonal, ainsi que les communiqués de ce dernier et du secrétaire général aux comités de sections et aux sociétaires.

Les propositions et les discussions relatives aux affaires de la Société envoyées par les sections et les sociétaires ne sont publiées que dans l'une des deux langues.

§ 39.

Les journaux suivants servent en outre d'organes à la Société:

- a. Le « Berner Schulblatt »;
- b. la « Schweizerische Lehrerzeitung »;
- c. le « Schweizerische evangelische Schulblatt »;
- d. la « Schweizerische Lehrerinnenzeitung »;
- e. l'« Educateur ».

V. Finances.

§ 40.

Chaque sociétaire paye une finance d'entrée de fr. 1.— et la cotisation annuelle. Celle-ci doit être payée par fractions semestrielles au caissier de la section, qui remet au secrétaire général les fonds perçus, sans déductions d'aucuns frais, dans les quatre semaines qui suivent la perception, au plus tard jusqu'au 31 janvier et jusqu'au 31 août.

§ 41.

Les sections et les associations régionales encaissent, pour faire face à leurs dépenses particulières, une cotisation annuelle spéciale, dont le paiement est obligatoire pour les membres de ces associations.

§ 42.

La caisse centrale paye les indemnités suivantes pour les déplacements et les séances:

- a. Aux membres de la commission de revision, du Comité cantonal, des commissions spéciales et du bureau de l'assemblée des délégués:

versammlung: Vergütung des Fahrbillets, ein Taggeld von Fr. 5.— und eine Uebernachtentschädigung von Fr. 5.—;

- b. den Abgeordneten: Vergütung des Fahrbillets und eventuell eine Uebernachtentschädigung von Fr. 5.—. Anstatt des Taggeldes wird ihnen ein Mittagessen bezahlt;
- c. den Mitgliedern der Geschäftskommission: ein Taggeld von Fr. 3.—;
- d. den Lehrergrössräten: die Höhe des Betrages wird von der Abgeordnetenversammlung bestimmt.

§ 43.

Die disponible Barschaft ist auf der Hypothekarkasse und andern sicheren Bankinstituten anzulegen.

§ 44.

Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins beschliesst die Abgeordnetenversammlung mit Stimmenmehrheit über Verwendung des Vereinsvermögens.

§ 45.

Für alle Ansprüche an die Kasse haftet einzig das Vereinsvermögen.

§ 46.

Der bernische Lehrerverein lässt sich ins Handelsregister eintragen.

Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen der Präsident des Kantonalvorstandes und der Zentralsekretär.

VI. Schlussbestimmungen.

§ 47.

Diese Statuten werden jedem Mitglied zugestellt.

§ 48.

Durch Mehrheitsbeschluss der Abgeordnetenversammlung können die Statuten jederzeit einer Revision unterzogen werden.

Die revidierten Statuten sind der Urabstimmung zur Annahme oder Verwerfung vorzulegen.

Reglement (Entwurf.)

über die

Geschäftsführung in der Zentralleitung des bernischen Lehrervereins.

I. Der Kantonalvorstand.

§ 1. Der Kantonalvorstand zählt 11 Mitglieder. Ausserdem wohnen seinen Sitzungen mit beratender Stimme bei: a. der Zentralsekretär, b. wenn nötig, ein juristischer Berater.

Bonification du billet, un jeton de présence de fr. 5.— et une indemnité de découchement de fr. 5.—;

- b. aux délégués: Bonification du billet et éventuellement une indemnité de découchement de fr. 5.—. Au lieu du jeton de présence, ils auront droit à un diner gratuit;
- c. aux membres du comité-directeur: Un jeton de présence de fr. 3.—;
- d. aux instituteurs-députés: Le montant de l'indemnité est fixé par l'assemblée des délégués.

§ 43.

Les fonds disponibles sont déposés à la Caisse hypothécaire et dans d'autres établissements financiers offrant toute garantie de sécurité.

§ 44.

Si la Société vient à se dissoudre, l'assemblée des délégués décide, à la majorité des suffrages, de l'emploi de sa fortune.

§ 45.

La caisse ne peut répondre que pour le montant de la fortune de la Société.

§ 46.

La Société cantonale des instituteurs bernois se fait inscrire au registre du commerce.

Le président du Comité cantonal et le secrétaire général possèdent la signature sociale de l'association.

VI. Dispositions finales.

§ 47.

Un exemplaire des présents statuts est remis à chaque sociétaire.

§ 48.

Les statuts peuvent être révisés en tout temps, si la majorité le décide en assemblée des délégués.

Les statuts révisés sont soumis aux sociétaires, qui les acceptent ou les rejettent en votation générale.

Règlement (Projet.)

sur la

gestion de la Société cantonale des instituteurs bernois par la Direction centrale.

I. Le Comité cantonal.

§ 1^{er}. Le Comité cantonal se compose de 11 membres. En outre, le secrétaire général et, en cas de besoin, un conseil judiciaire assistent aux séances, avec voix consultative.